



0



FACEBOOK

Lesung in der Galerie von Corona Unger

„Limbo“ und Literatur

03.06.16



E-MAIL



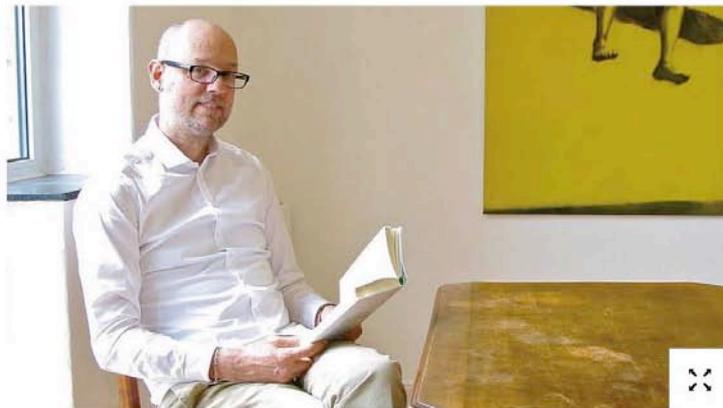
TWITTER



GOOGLE+



FEEDBACK



Nicholas Bodde liest in der Ausstellung des Künstlers Dieter Mammel Texte von David Foster Wallace. - Foto: Galerie Unger

Bremen - Von Thomas Kuzaj. „Limbo.“ Unter diesem Titel zeigt die Galeristin Corona Unger gegenwärtig (und noch bis zum 31. Juli) Arbeiten des Künstlers Dieter Mammel. In den Räumen an der Georg-Gröning-Straße in Schwachhausen stehen am Sonntag, 5. Juni, dem Tag des Schwachhauser „Kulturspaziergangs“, zudem Rundgänge und eine Lesung auf dem Programm.

Mammel arbeitet mit Tusche auf der am Boden liegenden und nassen Leinwand, sagt Unger. „Als Grenzgänger zwischen den Genres begreift er die Malerei szenisch, im Sinne eines bewegten Bildes.“ Ergebnis sind Momente der Intimität, eingefangen in Figuren und Szenen von hoher Intensität. Und, so die Galeristin: „Was aus der Ferne eindeutig wirkt, löst sich im Herantreten auf – Figuren und ihre Konturen verschwimmen in abstrakter Unbestimmtheit, die individuelle Deutungsmöglichkeiten zulässt.“



Mammel, 1965 in Reutlingen geboren, studierte Grafik und Malerei an den Kunstakademien in Stuttgart und Berlin. Er lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt am Main.

Unger lädt am Sonntag, 5. Juni, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr zur „offenen Galerie“. Für 11 und 13 Uhr sind Rundgänge durch Mammels Ausstellung geplant. Und um 15 Uhr liest Nicholas Bodde unter dem Titel „Für immer ganz oben“ Kurzgeschichten von David Foster Wallace. Geschichten, die Motive der „Limbo“-Ausstellung aufgreifen, wie Unger erklärt. Und das ergebe dann „eine wunderbare Synthese von Literatur und Malerei“.

Bodde, 1962 in New York geboren, studierte von 1982 bis 1989 an der Hochschule für Künste in Bremen. Der Künstler lebt und arbeitet in Bremen.